

Wir brauchten uns um nichts zu kümmern.

KB 3 1 Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

WÖRTER

Ehe | küssen | Lüge | neugierig | Streit | streiten | Tränen | trennen | ungewöhnlich





Kummerkasten - Das Dr.-Engel-Team rät

Simon, 14: Mein Vater ist ausgezogen! Meine Eltern streiten (a) sich oft. Sie haben schon früher viel gestritten, und es gab nicht selten _____ (b). _____ (c) ist also bei uns in der Familie nicht _____ (d). Aber mein Vater ist bisher noch nie ausgezogen. Ich habe Angst, dass meine Eltern sich _____ (e) und würde gern ihre _____ (f) retten. Was kann ich tun?

KB 3 2 Ergänzen Sie und vergleichen Sie.



WÖRTER

	Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
a 		kiss	
b 	die Lüge	lie	
c 		youth	
d 		friendship	

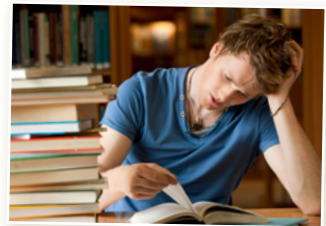
KB 5 3 brauchen oder müssen? Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

Nächstes Jahr mache ich Abitur. Ich muss brauche (a) im letzten Schuljahr vor dem Abitur viele Hausaufgaben machen. Dafür muss brauche (b) ich aber nicht viel im Haushalt zu helfen. Ich muss brauche (c) nur die Spülmaschine auszuräumen.

Leider bekomme ich zu wenig Taschengeld und muss brauche (d) deshalb ab und zu arbeiten. Am Wochenende gehe ich trotzdem weg, weil ich sonntags nicht so früh aufzustehen muss brauche (e).

Nach dem Abitur werde ich erst einmal ein Jahr Urlaub machen. Denn dann muss brauche (f) ich mich wirklich vom Stress in der Schule erholen.



BASISTRAINING



KB 5

4 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

STRUKTUREN

annehmen + brauchen | bleiben + brauchen | gewöhnen + müssen |
sein + müssen | ~~studieren + brauchen~~

Ich möchte gern Kosmetikerin werden, weil man dafür nicht zu studieren braucht (a). Ein Studium ist einfach nichts für mich! Und ich habe mich schon immer für Kosmetik und Schminke interessiert! Außerdem würde ich gern etwas von der Welt sehen und als Kosmetikerin _____ ich nicht unbedingt in Deutschland _____ (b), sondern kann z.B. in Wellness-Hotels im Ausland arbeiten. Ich _____ aber auch nicht unbedingt angestellt _____ (c), sondern würde mich vielleicht auch selbstständig machen. Okay, das ist natürlich ein finanzielles Risiko. Ich _____ mich dann daran _____ (d), kein festes Einkommen zu haben. Aber wenn das Geld mal knapp ist, _____ ich nur einen Nebenjob _____ (e). Da finde ich immer was! Auch wenn es mal nicht so gut läuft, geht es immer wieder aufwärts.

KB 7

5 Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

Bei uns kam | Das ging mir ganz anders | ~~ich konnte es kaum erwarten, bis~~ |
ist es kaum mehr vorstellbar | Ich legte größten Wert darauf |
war mir nicht so wichtig



- Schau mal. Mein Hochzeitsfoto mit Karl. Damals war ich gerade 18.
- ▲ Oh, da hast du ja total jung geheiratet. Im Gegensatz zu mir!
- Ja, ich konnte es kaum erwarten, bis (a) es endlich soweit war. Mit meinen Eltern gab es viele Konflikte.
- ▲ _____ (b). Heiraten _____
_____ (c). Ich wollte unbedingt berufstätig sein und nicht meinen Mann um Erlaubnis fragen müssen.
- Ja, heute _____ (d), dass Frauen die Erlaubnis ihrer Ehemänner brauchten, wenn sie arbeiten wollten.
- ▲ Das wollte ich damals auf keinen Fall. _____ (e), einen Beruf zu lernen.
- _____ (f) eine Berufsausbildung nicht infrage. Alle Familienmitglieder mussten nach dem Krieg auf dem Hof helfen. Bei der Ernte wurden alle Hände gebraucht.

KB 7

6 Sie möchten über einen Artikel in der Zeitung sprechen.

Was können Sie sagen? Ordnen Sie zu.

KOMMUNIKATION

~~Bei mir war das ganz anders / genauso.~~ | Auf meinem Foto sieht man / sehe ich / ist ... |
In meinem Heimatland ist es ganz anders. / auch so. | Ich war/habe nach der Schule ... | Dort
haben/machen die meisten / viele / nur wenige Jugendliche(n) ... | Die Person sagt/meint/...,
dass ... | Ich legte größten Wert auf ... | Es kam mir darauf an, ... | Ihr/Ihm ist ... wichtig. /
nicht so wichtig. | Ich wollte unbedingt / auf keinen Fall ... | Er/Sie sieht ... aus.

Informationen im Artikel	meine Erfahrungen	Situation im Heimatland
	Bei mir war das ganz anders / genauso.	

KB 7

7 Gespräch über ein Thema: Schulabschluss – und was dann?

SPRECHEN

- a Sie haben Informationen in der Zeitung gefunden. Sie arbeiten mit Text A. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet mit Text B. Sehen Sie das Foto an und lesen Sie den Text. Machen Sie dann Notizen zu den Fragen.

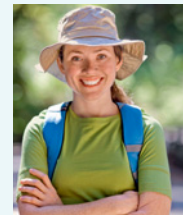
A

„Ich mache zurzeit ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) bei der Schutzstation Wattenmeer. Nach der Schule war ich mir nicht so sicher, was ich studieren sollte. Außerdem wollte ich gern erst einmal praktisch arbeiten. Ich bin gern draußen in der Natur und die Umwelt war mir schon immer wichtig. In Westerhever bin ich zusammen mit anderen für verschiedene Aufgaben verantwortlich und kann viele Erfahrungen sammeln.“
Florian Beetz, 19 Jahre, FÖJler



B

„Ich bin gerade mit der Schule fertig und fange im nächsten Jahr eine Ausbildung an. Aber jetzt packe ich erst mal meinen Rucksack. Ich bin total aufgeregt! Denn nächste Woche fliege ich mit *work & travel* für ein Jahr nach Neuseeland. Ich möchte meine Englischkenntnisse verbessern, etwas von der Welt sehen und vielen interessanten Menschen begegnen.“
Sina Winkler, 18 Jahre, Abiturientin



- 1 Wer ist die Person auf dem Foto und was macht sie?
- 2 Was sagt die Person zu dem Thema? Was ist ihr wichtig?
- 3 Welche Erfahrungen haben Sie? Was war Ihnen nach der Schule wichtig?
- 4 Was machen Jugendliche heute in Ihrem Heimatland nach der Schule?

- b Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über das Thema: „Schulabschluss – und was dann?“. Beschreiben Sie „Ihr“ Foto und erzählen Sie von Ihren Erfahrungen. Die Ausdrücke in 6 helfen Ihnen. Reagieren Sie auch auf Ihre Partnerin / Ihren Partner, sodass sich ein Gespräch ergibt.

KB 8

8 Ergänzen Sie die Wörter.

WÖRTER

Liebes Tagebuch!

Endlich!!! – Wir haben uns zum ersten Mal gek ü s s t (a). Moritz hatte einen Auftritt mit seiner Band. Am K _____ v _____ r (b) ist er wirklich wahnsinnig cool!!! Ich war eigentlich schon ents _____ os _____ (c), nicht hinz _____ g _____ (d).
Aber Lena hat mich überredet und mir gute R _____ s _____ äge (e) gegeben. Was für ein Glück! Er war vermutlich mindestens genauso a _____ fge _____ e _____ t (f) wie ich. Wir haben bis nach M _____ t _____ n _____ (g) gefeiert. Ich habe mich soooooo ...

TRAINING: SCHREIBEN

1 Online-Gästebuch einer Fernseh-Sendung

Sie haben eine Diskussionssendung gesehen. Im Online-Gästebuch der Sendung finden Sie folgende Meinung. Lesen Sie den Text und die Aussagen. Welche Aussagen drücken die gleiche Meinung aus, die der Zuschauer im Internet geschrieben hat? Kreuzen Sie an.

Ich finde es schlimm, dass Jugendliche heutzutage so schlecht erzogen sind. Gerade gestern bin ich mit der U-Bahn gefahren und musste schon wieder erleben, dass Jugendliche einem keinen Platz anbieten und nicht einmal aufstehen, wenn man sie darum bittet. Ich lege großen Wert auf Respekt. Doch heute trifft man kaum einen Jugendlichen, der Respekt vor älteren Menschen hat. Meiner Meinung nach haben Jugendliche heute viele Freiheiten und Rechte, aber zu wenig Pflichten. In der Erziehung fehlt es heute an Regeln. Aber Regeln sind wichtig, weil ohne sie das Zusammenleben in der Familie und in der Gesellschaft nicht funktioniert.

- a Es ist wirklich ärgerlich, dass so viele Jugendliche so unhöflich sind.
- b Ich kenne viele hilfsbereite Jugendliche, die schon früh Verantwortung übernehmen.
- c Natürlich haben Jugendliche heute weniger Pflichten als früher.
- d Regeln und Grenzen sind notwendig, daher sollten Eltern ihren Kindern nicht so viel erlauben.

2 Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter).

Machen Sie Notizen zu den Fragen. Schreiben Sie dann den Text.

- Welche Erfahrungen haben Sie mit Jugendlichen gemacht?
- Sind Jugendliche heute gut oder schlecht erzogen? Was meinen Sie?
- Was ist bei der Erziehung besonders wichtig? / nicht so wichtig? Was meinen Sie?

In Prüfungen müssen Sie Ihre Meinung zu einem Thema schreiben. In einem kurzen Text wird schon eine Meinung vorgegeben, auf die Sie dann reagieren sollen. Lesen Sie diesen Text genau und überlegen Sie, welche Aussagen (nicht) zu Ihrer Meinung passen.

TIPP

TRAINING: AUSSPRACHE *Vokale „o“, „ö“, „e“*



▶ 2 08 1 Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie an.

- a konnte könnte c Tochter Töchter e lesen lösen
- b können kennen d große Größe f gewohnt gewöhnt

▶ 2 09 2 Hören Sie und ergänzen Sie „o“, „ö“ oder „e“.

- a Meine Eltern legten gr__ßten W__rt auf Ordnung, besonders bei der Kleidung.
- b Wir k__nnten nicht ständig neue H__sen und R__cke kaufen.
- c Es war nicht m__glich, sich ohne Probleme von der Familie zu l__sen.
- d Meine T__chter k__nnen sich das gar nicht mehr vorstellen.

▶ 2 10 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

TEST

WÖRTER

1 Ordnen Sie zu.

Lüge | Ehe | Ratschläge | Streit | Generation | Tränen | Erziehung

Ich werde bald 30. Jetzt hat mich mein Freund gefragt, ob ich ihn heiraten will. Wie stellt Ihr Euch die perfekte _____ (a) vor? Habt Ihr _____ (b) für mich?

Ich glaube nicht daran. Wenn man dann noch Kinder hat, gibt es immer Streit (c) wegen der _____ (d).

Also mein Mann hat mir nie die Wahrheit gesagt. Meine Ehe war eine einzige _____ (e).

Es gibt immer gute und schlechte Zeiten. Auch _____ (f) gehören dazu.

Meine Großeltern sind seit über 60 Jahren verheiratet. Das kommt in dieser _____ (g) häufig vor. Sie lieben sich immer noch. Das soll Dir Mut machen. 😊

_/ 6 PUNKTE

STRUKTUREN

2 Ordnen Sie die Verben zu und ergänzen Sie zu, wo nötig.

besuchen | kochen | arbeiten | wecken | machen | putzen | halten

Nach dem Abitur habe ich ein Jahr als Au-pair gearbeitet. Das war super und wirklich nicht sehr anstrengend, weil ich nicht viel zu arbeiten (a) brauchte. Ich musste nur um sieben Uhr die Kinder _____ (b), ihnen Frühstück machen und sie zur Schule bringen.

Danach konnte ich einen Sprachkurs _____ (c). Ich brauchte nicht _____ (d), denn es gab eine Köchin. Jeden Tag kam eine Putzfrau, deshalb musste ich auch nicht _____ (e). Ich brauchte nur mein eigenes Zimmer in Ordnung _____ (f).

Am Wochenende hatte ich frei und durfte _____ (g), was ich wollte.

_/ 6 PUNKTE

KOMMUNIKATION

3 Ordnen Sie zu.

kaum erwarten | größten Wert | nicht infrage | bei mir auch so | ehrlich gesagt

■ Meine Eltern legten früher _____ (a) auf Pünktlichkeit.

▲ Das war _____ (b). Ich bin trotzdem oft zu spät gekommen.

Dann gab es richtig Ärger. Deshalb konnte ich es auch _____ (c), bis ich 18 wurde und selbst entscheiden durfte, wann ich nach Hause kam.

■ Das kann ich, _____ (d), gut verstehen. Bei mir kam das leider trotzdem _____ (e), weil ich meinen Eltern oft auf dem Bauernhof helfen musste, auch als ich schon volljährig war.

_/ 5 PUNKTE

Wörter		Strukturen		Kommunikation	
	0–3 Punkte		0–3 Punkte		0–2 Punkte
	4 Punkte		4 Punkte		3 Punkte
	5–6 Punkte		5–6 Punkte		4–5 Punkte

www.hueber.de/menschen

LERNWORTSCHATZ

1 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

Erinnerungen und Beziehungen

Ehe die, -n _____
 Erziehung die _____
 Generation die, -en _____
 Konflikt der, -e _____
 Krieg der, -e _____
 Kuss der, =e _____
 Lüge die, -n _____
 Ratschlag der, =e _____
 Streit der, -e _____
 Träne die, -n _____

auf·regen (sich),
 hat sich aufgeregt _____
 aufgeregt sein _____
 aus·gehen,
 ist ausgegangen _____
 CH: in den Ausgang gehen

begegnen,
 ist begegnet _____
 entschlossen sein,
 ist entschlossen
 gewesen _____
 gewöhnen an (sich),
 hat sich gewöhnt _____
 küssen (sich), hat
 sich geküsst _____
 trennen (sich), hat
 sich getrennt _____

aufwärts _____
 aufwärts gehen _____
 gewöhnlich ↔ _____
 ungewöhnlich _____
 verantwortlich
 (sein) _____
 hin- _____
 hin·gehen _____

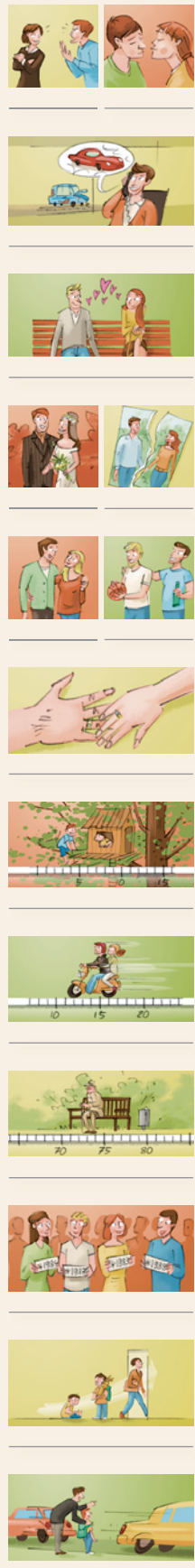
Weitere wichtige Wörter

Ernte die, -n _____
 Gegensatz der, =e _____
 Klavier das, -e _____
 Kosmetik die _____
 Mitternacht die _____
 Schminke die _____
 schminken (sich),
 hat sich geschminkt _____
 Wert der, -e _____
 Wert legen auf _____

nur/nicht _____
 brauchen ... zu _____

wochentags _____
 A/CH: auch: unter der Woche

2 Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.



QUELLENVERZEICHNIS

- Cover: © Getty Images/Image Source
Seite 6: © Thinkstock/moodboard
Seite 9: © PantherMedia/Claus Lenski
Seite 11: Hahn 2 x © Thinkstock/iStock; Schloss: Gebäude © Thinkstock/Goodshoot; Metall © Thinkstock/Creatas; Bank: Kreditinstitut © iStock/Alina Solovyova-Vincent; aus Holz © Thinkstock/iStock; Schlange: Tier © PantherMedia/Guido Glowacki; Menschen © Thinkstock/iStock; Nagel: Finger © fotolia/Tootles; Metall © Thinkstock/Zoonar; Birne: Obst © Thinkstock/iStock; Licht © Thinkstock/Hemera; Leiter © Thinkstock/Photodisc; Kursleiter © Thinkstock/Stockbyte; Schalter: Behörde © Thinkstock/Photodisc; Licht © fotolia/Denis Junker
Seite 14: © Thinkstock/iStock/VLADGRIN
Seite 31: Hintergrund © Thinkstock/iStock/Leonid Tit
Seite 32: Übung 3 © Thinkstock/Wavebreak Media
Seite 33: Übung 4 © Thinkstock/Fuse; Übung 5 © PantherMedia/kuco
Seite 34: A © Thinkstock/Goodshoot/Getty Images; B © Thinkstock/Creatas/Getty Images
Seite 38: © Glowimages/SuperStock
Seite 40: © Michael Hauri/imagetrust
Seite 43: Galerie © iStock/Silvia Jansen; Ausstellung © Glowimages/KFS; Maler © fotolia/mangostock; Stillleben, Hügel, Mauer, Zeichnung, Skizze, Pinsel © Thinkstock/iStock; Landschaft © fotolia/PANORAMO; Kunstakademie © iStock/Christopher Fletcher; Farbe © fotolia/djama; Form © Thinkstock/Dorling Kindersley RF; Bleistift © Thinkstock/Image Source
Seite 44: Banner © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd.
Seite 46: b © Thinkstock/iStock/Elenarts; d © fotolia/buyman
Seite 51: Kernenergie © iStockphoto/Tjanze; Windenergie, Datenschutz, Bildung, Forschung, Frieden, Gesundheit, Steuern, Sicherheit © Thinkstock/iStock; Umweltschutz © Thinkstock/Hemera; Tierschutz © fotolia/Tanja Bagusat; Arbeitslosigkeit © Thinkstock/Zoonar; Kinderbetreuung © PantherMedia/Tatyana Okhitina; Wirtschaft © PantherMedia/Jörg Röse-Oberreich
Seite 52: © Thinkstock/iStock/omgimages
Seite 57: Hintergrund © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz
Seite 58: Banner und Übung 2 © Saskia Schutter, Schneverdingen – Krönung der Heidekönigin
Seite 63: Heide, Biene, Honig, Wolle, Schaf, Herde, Pflanze, Acker, Blüte, Pferd © Thinkstock/iStock; Moor, Bach © Thinkstock/Hemera; Gras © Thinkstock/AbleStock.com/Getty Images; Bauer © Thinkstock/Monkey Business; Vieh © Thinkstock/Valueline
Seite 65: © fotolia/by paul
Seite 66: Frau © Thinkstock/Fuse; Mann © Thinkstock/Purestock
Seite 67: Piste © Thinkstock/iStock/wojciech_gajda; Schneekanone © Thinkstock/iStock/Rafal Olechowski
Seite 69: Hütte, Terrasse, Deckenlicht, Gondel © Thinkstock/iStock; Proviant © fotolia/ankiro; Aussicht © fotolia/rcaucino; Decke © iStock/gmnicholas; Schlafsack © iStock/dlewis33; Ohrstöpsel © fotolia/thingamajigs; Stirnlampe © fotolia/Dan Race; Tal © PantherMedia/Jens Ickler
Seite 73: Ü 12 © Thinkstock/iStockphoto; Ü 14 © Thinkstock/iStock/eixeize
Seite 74: © Thinkstock/iStock
Seite 75: © Thinkstock/iStock/BluIz60
Seite 78: © Thinkstock/iStock/Anna Idestam-Almquist
Seite 83: Hintergrund © Thinkstock/iStock/Bojan Pavlukovic
Seite 85: VW © Thinkstock/iStock Editorial – Sater, Schweden – 23. Juli 2010: Ein Fahrer in einem alten Auto VOLKSWAGEN 1300 LIM 113 aus dem Jahr 1966, in einer Oldtimer-Kavalkade auf kleinen öffentlichen Straßen rund um die kleine Stadt Sater in Schweden.; Hackesche Höfe © fotolia/Andreas Jürgensmeier
Seite 86: Pyramiden © iStockphoto/sculpiers; Lindbergh © Glowimages/Superstock; Woodstock © United Archives GmbH / Alamy Stock Foto – WOODSTOCK USA 1969 – Junge Festivalbesucher auf dem Dach eines Busses mit Flower-Power-Motiven – Michael Wadleigh Filmchronik des legendären Woodstock-Musikfestivals. 1969 fand das legendäre Open-Air-Festival „Woodstock“ in der kleinen Gemeinde Bethel westlich von New York statt. Fast eine halbe Million junger Amerikaner strömte zum spektakulärsten Festival der Rockgeschichte, das vor dem Hintergrund von Vietnamkrieg und Rassismus zum musikgeschichtlichen Höhepunkt der Hippie-Bewegung wurde.; Maueröffnung © Glow Images/Norbert Michalke – Fall der Berliner Mauer: Bürger aus Ostberlin passieren den Kontrollpunkt Bornholmbücke, Berlin, Deutschland
Seite 87: © action press – Durch den „Tunnel 57“ gelang 57 DDR Bürgern die Flucht in den Westen.
Seite 90: Banner © Thinkstock/iStock; Klingel © Thinkstock/iStock/andym80; Leihrad © Thinkstock/iStock/Krisztian Miklosy; Pflege © Thinkstock/iStock/Kati Neudert; Schild © Thinkstock/iStock/Majoros Laszlo
Seite 95: Umweltschutz © Thinkstock/Hemera; Umweltverschmutzung © Thinkstock/iStock/pierredesvarre; Energie, Konsum, Strom, Wasser, Heizen, Transport, Müll © Thinkstock/iStock; Ernährung © Thinkstock/liquidlibrary/Getty Images
Seite 104: © iStock/xyno
Seite 105: © action press/PHOTOLINK ONLINE LLC. – New York, 29.01.2004 – Daniel Brühl bei einer Sondervorführung von „Good Bye, Lenin!“ im American Museum of Moving Image.
Seite 109: Hintergrund © Thinkstock/Zoonar

Alle übrigen Fotos: Florian Bachmeier, Schliersee
Illustrationen: Michael Mantel, Barum
Bildredaktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München